

sind.* Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der von Radde mitgeteilte Fall mit bloß annähernder Zeitangabe und der Guljajewsche mit bestimmter Jahresangabe zeitlich zusammenfallen. Dann fand also im Herbst 1852 auch ein größerer Irrflug des rosenfarbenen Flamingo statt, der sich bis zum Baikalsee erstreckte, aber bloß in den beiden einzigen damaligen Kulturzentren Sibiriens, Irkutsk und Barnaul, Spuren hinterließ.

In derselben Notiz teilt Herr S. Guljajew mit, daß im Oktober 1869 in einer Entfernung von 85 Werst von Barnaul zwei Flamingos erschienen, von denen ein Exemplar (juv.) erbeutet wurde.

Im Jahre 1899 teilte mir Herr A. A. Argunow mit, daß er vor 15 Jahren die Haut eines Flamingos von einem Bauern in der Stadt Kainsk gekauft habe. P. A. Schastowski j hatte Gelegenheit, am 11. Mai 1904 auf dem Kainsker Markte zwei Flamingos zu sehen und beobachtete am 17. Mai 1904 an einem größeren See in einer Entfernung von 4 Werst von der Stadt Kainsk drei lebende Flamingos, von denen keiner erbeutet wurde.

Zwei für die Bocche di Cattaro neue Vogelarten.

Von Hauptmann Großmann.

Locustella lanceolata (Temm.)

Am 12. November v. J. nachmittags bei andauernder trockener Witterung sammelte ich an der Mündung der Sutorina (herzegovinischer Boden) und hatte es gerade darauf abgesehen, einen *Crex pratensis* auf einem mit Binsen- und anderen Sumpfgewächsen bedeckten etwa 100 Schritte langen und 50 Schritte breiten Flecke zu erbeuten. Von den vielen vom Hunde aufgestöberten Kleinvögeln fiel mir einer durch seine Kleinheit und eigentümlichen Flug auf und ich beeilte mich, ihn zu erlegen. Als er mir vom Hunde gebracht wurde, erkannte ich einen Rohrsänger von mir noch unbekannter Art. Um keine durch den Schuß herausgerissenen Federn zu verlieren, eilte ich zum Anschuß und las alle am Boden liegenden Federn auf — es waren nur einige Unterschwanzdeckfedern. Zu Hause angelangt, studierte ich sofort in meiner kleinen ornith. Bibliothek, um den Vogel bestimmen zu können, doch vergebens. Bei der Unter-

*) Als ich im Sommer 1907 den Auftrag erhielt, von den Sammlungen des Barnauler Museums zu retten, was noch zu retten ist, fand ich bloß einen gänzlich verdorbenen Flamingo, dessen Kopf ich nach Tomsk brachte.

suchung auf das Geschlecht, fand ich ausgebildete schwarze Testes vor, was mich auf einen alten Vogel schließen ließ. Nach gut gelungener Präparation sandte ich dann den Rohrsänger zur Bestimmung an Herrn Kustos Reiser nach Sarajewo und bekam bald die freudige Nachricht, daß der fragliche Vogel eine *Locustella lanceolata* sei. Herr Reiser sandte noch zur Sicherheit den Vogel an Herrn Ritter v. Tschusi, welcher ihn jedoch als eine *L. naevia* in einem abnormalen Kleide ansprach. Nun wanderte der Vogel an Herrn Hartert und dieser schrieb an Herrn Reiser aus Tring — nach mehrmonatlichen Aufenthalt in Algerien — am 30./V. d. J. folgendes:

„Die kleine *Locustella* ist absolut nicht *L. naevia*, sondern eine echte *L. lanceolata*, was durch die scharfe Seitenstrichelung und geringe Größe auf den ersten Blick ersichtlich ist. Das Vorkommen ist ein merkwürdiges. Es scheint ein alter Vogel zu sein, denn junge *lanceolata* sind unten gelblich, wenn auch vielleicht nicht so gelb wie *naevia*.“

Nachdem die *L. lanceolata* bis jetzt nur auf einmal auf europäischem Boden, nämlich an der Onega beim Orte Possad in Rußland von dem bekannten schwedischen Naturforscher Mewes im Juni 1869 erlegt worden, auch in Westsibirien nur selten vorkommt und als ihre eigentliche Heimat Ost-Asien gilt, so ist die Auffindung derselben an der Adria höchst interessant. Der Vogel ist im Besitze des Landesmuseums in Sarajewo.

Porzana pusilla intermedia (Herm.)

Herr Kustos Reiser fand diesen Vogel gelegentlich eines Besuches bei mir — Ende Mai l. J. — in meiner kleinen Sammlung. Da mir bisher die Kennzeichen der *O. pusilla* unbekannt waren, so habe ich sicherlich im Laufe der letzten 6 Jahre auch diese Art als *O. minuta* in mehreren Exemplaren gesammelt, aber als letztere angesprochen.*) Der von H. Reiser bestimmte Vogel wurde im März 1907 in der Sutorina erlegt und befindet sich im Landesmuseum in Sarajevo.

Castelnovo, im Juni 1908.

*) Es finden sich zwar schon frühere Angaben über das Vorkommen dieser Art in Bosnien und der Herzegowina, so von Bayer (Mitteil. Orn. Ver. Wien V. 1881. p. 29), von v. Dabrowsky (Ibid. VIII. 1884. p. 140) und von v. Kadich (Ibid. 1887), aber ein Belegexemplar fehlte bisher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Großmann E.

Artikel/Article: [Zwei für die Bocche di Cattaro neue Vogelarten. 225-226](#)